

*E. elongatum* Willd. ein. *Equisetum Sieboldi* und *E. elongatum* bilden die Gruppe der *Equiseta ambigua* Milde; sie sind unter den cryptoporen Equiseten die einzigen, bei denen jede Spaltöffnungsreihe bald aus einer einzigen, bald aus mehreren Linien besteht.

*Equisetum Sieboldi* ist eine höchst ausgezeichnete Art. Obgleich habituell dem *E. trachyodon* Al. Braun scheinbar verwandt, steht sie doch durch die specielleren Merkmale dem *E. elongatum* weit näher. Mit diesem theilt sie die convexen Stengel — und Atriefen, unterscheidet sich aber leicht durch die weit hinaufgefurchten Stengelzähne, die ausnehmend lang und bleibend sind, durch ihre vollkommene Glätte und das grüne Parenchym. Durch die convexen Stengel- und Atriefen unterscheidet sie sich leicht von allen Arten aus der nächsten Verwandtschaft von *E. hiemale*.

---

Note sur le mode de reproduction du Brunier-vivipara (*Lemna arhiza* L.), par A. Franchet. — Besonderer Abdruck aus der 2. Lieferung der Billotia oder Notes de Botanique, publiées par V. Baroux, A. Guichard, P. Guichard et J. Paillot. 1. vol. pages. 25 et 31).

Den 21. Juli 1864 sammelte Franchet in dem Tümpel von Sainte-Marthe (Loir-et-Cher) in großer Zahl die *Lemna arhiza* L., die man, weil ihre Blüthen unbekannt, bloß der Analogie nach mit den Lemnen vereinigt. Er beschreibt seine Pflanze sorgfältig und die beigegefügte Tafel zeigt die verschiedenen Erscheinungen, die dem Verfasser zu sehen gestattet war. Vornherein wollen wir die Bemerkung machen, daß ihm die früheren Arbeiten über *Lemna arhiza* unbekannt geblieben sind, obschon Schleiden's Arbeit über *Lemna*, in der Linnæa, sowie J. Hoffmann's Schrift über *Lemna arhiza*, in Wiegmann's Archiv 1860 in extenso durch die Annales des sciences naturelles waren wiedergegeben worden. Franchet's Beobachtungen bestätigen diejenigen Hoffmann's, nur in den aus denselben gezogenen Conclusionen weicht er vom holländischen Botaniker ab. Er sieht nämlich in der *L. arhiza* keine phanerogame Pflanze, sondern eine mit den Zygnemeen (sic) verwandte neue Zoospermen-Gattung, der er den Namen Bruniera giebt, zu Ehren Abels Brunier, Arzt zu Orléans und einer der Gründer des botanischen Gartens von Blois. Der Verfasser äußert die Meinung, der Vorgang bei *L. arhiza* sei seither den Beobachtern vorzüglich deswegen entgangen, weil man, den Angaben der Floristen folgend, die Pflanze gewöhnlich erst im Spätjahre untersucht habe, wo die Zellentheilung, die er auffand, bereits längst vollbracht war. B.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [3\\_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechung 171](#)